Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise. Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 145 — Dienstag, den 20. September 1932 — 50. Jahrgang

Englische Absage an Deutschland

Eine Antwort zu den deutschen Gleichberechtigungsforderungen — Nur durch Verhandlungen kann Deutschland Entgegenkommen erwarten

London. Die englische Regierung hat eine längere Mitteilung veröffentlicht, in der sie nach einer Versicherung über ihre Bemühungen

zur Erörterung der Abrüstung und der Wiederherstellung der Wirtschaft ihre Beobachtungen zu dem deutschen Anspruch auf Gleichberechtigung bekannt gibt.

Im Hinblick auf die bevorstehende Weltwirtschaftskonferenz, auf die großen Zugeständnisse in der Reparationsfrage und auf die gegenwärtigen wirtschaftlichen Bedürfnisse betrachtet

sie es als unglücklich, ungelegen und unklug, daß Deutschland seine Forderung jetzt erhoben hat und erblickt darin erhebliche Nachteile.

Rechtlich sei die Lage so, daß der Teil 5 des Versailler Vertrages noch verbindlich sei und seine Wirkung nur durch allgemeine Uebereinkunft verlieren könne. Deutschland sei nicht berechtigt zu dem Anspruch,

daß durch das Zustandekommen oder Nichtzustandekommen einer Abrüstungskonvention der Teil 5 des Versailler Vertrages hinfällig werde,

weil die anderen Mächte ihr Versprechen nicht erfüllt hätten. Es sei auch keineswegs gesagt, daß die Art, wie die deutsche Abrüstung vollzogen sei, auch unbedingt auf die anderen Unterzeichnermächte Anwendung finden müsse. England sei aber der Ansicht, daß der deutsche Anspruch sich nicht aus juristischen Ableitungen aus dem Friedensvertrag ergebe,

sondern vielmehr eine Aufforderung zur Berichtigung der Rüstungen sei, weil die deutsche Abrüstung der Vorläufer für die Abrüstungen der anderen sein sollte.

England habe schon sehr weitgehend abgerüstet. Die englische Regierung macht dann folgenden Vorschlag: sie erblicke die Aufgabe der Abrüstungskonferenz darin, den Rahmen einer Abrüstungsvereinbarung, gestützt auf den Grundsatz zu schaffen, daß jeder Staat für sich durch Uebereinkunft mit anderen eine Begrenzung auf sich nimmt, die er sich selbst auferlegt und freiwillig übernimmt, und zwar als ein Teil der gegenseitigen Verpflichtungen von einem Unterzeichnungsstaate dem anderen gegenüber.

Als Ergebnis der Vereinbarung wird es daher keinen Unterschied im „Status“ geben.

Die Rüstungen eines jeden werden durch dieselbe Methode überwacht werden. Die Begrenzungen, die bereits durch die bestehenden Verträge — wie die Friedensverträge, die Flottenverträge von Washington und London — bestehen, werden, soweit sie nicht durch gegenseitige Uebereinstimmung abgeändert werden, in der freiwilligen und allumfassenden Uebereinkunft wieder erscheinen, über die zu verhandeln man sich jetzt gerade anschickt. Dieses letzte Dokument wird es dann sein,

das eine wirksame Verpflichtung für alle ist.

Diese Auffassung von der Art und dem Zwecke der Abrüstungskonferenz gibt nach Ansicht der englischen Regierung die Antwort auf die Frage des Status, die in der Mitteilung der deutschen Regierung vom 29. August aufgeworfen worden ist. Die Note schließt damit, daß das Ziel **sich nicht durch eine scharfe Herausforderung oder durch Nichtteilnahme an der Abrüstungskonferenz, sondern nur durch geduldige Verhandlungen im Verlauf einer Konferenz erreichen läßt.**

Machtkampf um den Völkerbund

Festigung der französisch-englischen Einflüsse — Ausschaltung Deutschlands und Italiens

Genf. Nach Mitteilung von gut unterrichteter Seite soll zwischen der englischen und französischen Regierung eine Einigung über die Neuregelung in der hohen politischen Leitung des Generalsekretariats des Völkerbundes im wesentlichen zustande gekommen sein. Danach soll an **dem bisherigen System der Ausnutzung und Führung des Völkerbundssekretariats** ausschließlich durch die Vertreter Englands und Frankreichs in einer **veränderten Form festgehalten werden.** Der Generalsekretär des Völkerbundes soll anstelle des ausscheidenden Sir Eric Drummond der bisherige französische stellvertretende Generalsekretär Avenol werden. Die Posten des deutschen, des italienischen und des japanischen Untergeneralsekretärs sollen abgeschafft werden. Der italienischen Regierung will man den Posten des stellvertretenden Generalsekretärs, jedoch ohne jegliche politische Machtbefugnisse anbieten. Der englische Einfluß im Völkerbundssekretariat soll in der Weise gesichert werden, daß dem Schatzmeister des Völkerbundssekretariats, einem Engländer, außerordentliche Vollmachten eingeräumt werden, die soweit gehen, daß alle Angelegenheiten und damit die Inangriffnahme einer **jeden neuen Arbeit von der Zustimmung des Schatzmeisters abhängig gemacht werden.** Der Schatzmeister soll im Streitfall sogar den Generalsekretär des Völkerbundes vor den Kontrollausschuß des Völkerbundes bringen können. Damit würden praktisch die gesamten Arbeiten des Völkerbundssekretariats in **Abhängigkeit von der englischen Zustimmung gelangen.** Nach diesem englischen Plan ist nicht beabsichtigt, Deutschland oder Italien irgendwelchen maßgebenden politischen Einfluß an der künftigen politischen Gesamtleitung des Völkerbundssekretariats einzuräumen. — Diese englisch-französische Einigung soll bereits auf der Tagesordnung der bevorstehenden Vollversammlung des Völkerbundes stehen.

Deutschland und die Umbildung des Völkerbundssekretariats

Berlin. Zu den Meldungen über die geplante Umbildung des Völkerbundssekretariats wird v. zuständiger Stelle erklärt, bekanntlich müsse sich die Völkerbundsversammlung im September mit dieser Angelegenheit beschäftigen, da der Generalsekretär Drummond seinen Rücktritt erklärt habe. Innerhalb des Völkerbundes beständen zwei Strömungen, die eine wolle die Untersekretare abschaffen, während die andere sie beibehalten wolle. Für Deutschland komme es hauptsächlich darauf an, daß die Einwirkungsmöglichkeiten des deutschen Vertreters im Völkerbundssekretariat gewahrt blieben. Die Personenfrage komme erst in zweiter Linie.

Die Konferenz von Stresa

Keine Einigung daher Einsetzung eines Sonderausschusses.

Stresa. Der letzte Abschnitt der Stresaer Konferenz hat begonnen. Der von dem Berichterstatter Zeelands fertiggestellte Vorentwurf über das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen des Finanzausschusses ist am Sonnabend vormittag im Finanzausschuß zur Aussprache gekommen. Er stieß auf sehr erheblichen Widerspruch. Die Schuldnerstaaten behaupten, daß darin in ganz einseitiger Weise der Standpunkt der Gläubigerstaaten bevorzugt sei und daß er im übrigen nur Allgemeinplätze enthalte. Wegen dieses Widerspruchs der Schuldnerländer hat man einen Sonderausschuß eingesetzt, der den Bericht umredigieren soll.

Der deutsche Vertreter, Ministerialdirektor Posse, erklärte zu Beginn der Sitzung, daß Deutschland sich außerstande sehe, neue zusätzliche Verpflichtungen zu übernehmen und daß daher ein finanzieller Beitrag für den „gemeinsamen Fonds“ nicht in Frage komme.

Zusammentritt des Verwaltungsrats der BIZ

Basel. Nach 2monatiger Unterbrechung traten am Sonntag nachmittag die Notenbankpräsidenten am Sitze der BIZ in Basel zu ihrer üblichen Vorbesprechung zusammen. Das deutsche Gesuch um Aufhebung des Einspruchrechts der BIZ in die deutsche Diskontpolitik liegt dem Verwaltungsrat für die Montagsitzung vor. Die Genehmigung ist gesichert, nachdem Finanzdirektor Vocke von der Reichsbank vor kurzem nochmals in Paris Rücksprache hierüber genommen hatte und auch die übrigen Notenbanken vor kürzerer oder längerer Zeit ihre Zustimmung gegeben haben. Da steht der Reichsbank der Weg zu der Zinsverbilligung und damit zur Aktivierung der neuen Kreditpläne: Steuergutscheine, Industriefinanzierungsaktiengesellsch. usw. offen. Dr. Luther unterrichtete die Gouverneure eingehend über diese Pläne, die die Produktion vermehren und das Zutrauen in die deutsche Wirtschaft neu befestigen solle. Die Frage der Ablösung des österreichischen 90 Millionen Schillingkredits, der im Juli bis zum 16. Oktober verlängert wurde, ist jedoch nicht spruchreif. Diese Angelegenheit wurde von den Notenbankpräsidenten kurz gestreift.

Neuwahlen am 6. November?

Berlin. Amtlich wird mitgeteilt: **Das Reichskabinett beschloß in seiner Sonnabend-Sitzung, dem Herrn Reichspräsidenten den 6. November 1932 als Termin der Neuwahlen zum Deutschen Reichstag vorzuschlagen.**

Das Kabinett setzte die Beratungen über die Wirtschaftsfragen fort und wird sie in einer Sitzung am Montag weiterführen.

Litwinow bei Papen und Neurath

Berlin. Volkskommissar Litwinow, der heute auf der Durchreise nach Genf in Berlin eingetroffen ist, hat dem Reichskanzler von Papen und dem Reichsaußenminister Freiherrn von Neurath einen Besuch abgestattet. Reichsaußenminister Freiherr von Neurath veranstaltete ein Frühstück für den Volkskommissar.

Belgischer Völkerbundsvertreter erkennt Deutschlands Recht an

Brüssel. Der belgische Völkerbundsvertreter Henri Rollin erklärt in der sozialistischen Zeitung „Le Peuple“, man müsse ohne Vorbehalt das Recht Deutschlands auf Gleichberechtigung anerkennen und sich nicht mehr hinter der Unverletzlichkeit des Vertrages von Versailles verschanzen, nachdem die alliierten Staaten darauf verzichtet hätten, die Bestimmungen des Vertrages auf sich selbst anzuwenden. Die früheren alliierten Länder seien verpflichtet, die Maßnahmen auf sich selbst anzuwenden, deren Durchführung sie von anderen unter strenger internationaler Kontrolle verlangten.

Verkehrsunfall eines Arbeitertransports

Sechs Tote, 13 Verletzte.

Madrid. In Ubeda stieß ein mit Arbeitern besetzter Lastkraftwagen mit einem entgegenkommenden elektrischen Motorwagen zusammen. Sechs Arbeiter wurden getötet und 13 schwer verletzt.



Der Amtsantritt des neuen Präsidenten von Mexiko

Abelardo Rodriguez leistet in der Deputierten-Kammer in Mexiko-City feierlich den Eid auf die Verfassung. — Rodriguez, der erst 35 Jahre alt ist, wurde nach dem Rücktritt des Präsidenten Ortiz Rubio zu dessen Nachfolger gewählt.

Laurahütte u. Umgebung

Verkehrskartenabstempelung. Bis zum 30. September werden die Verkehrskarten mit den Nummern 37 501—50 000 zur Abstempelung für das Jahr 1933 im Zimmer 11 des Magistrats entgegengenommen. Bei der Abgabe der Verkehrskarte ist gleichfalls eine Gebühr von 2,50 Zloty zu entrichten. m.

Kampf dem Kartoffelkrebs. Der Magistrat Siemianowitz erinnert aus Anlaß der bevorstehenden Kartoffelernte an die Verfügung vom 5. Februar 1932 betreffs Verbreitung des Kartoffelkrebs, die nun weiter in Kraft bleibt. Auf Grund der Verfügung ist die Ausfuhr von Kartoffeln und weiteren Hackfrüchten aus dem Bereich der Stadt Siemianowitz verboten. Zuwiderhandlungen ziehen hohe Strafen nach sich. m.

Explosion eines Spirituskochers. In der Wohnung des Josef Mosz, auf der ul. Myslowicka in Siemianowitz, ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Beim Entzünden des Spirituskochers explodierte dieser und durch die herausquellende Flamme wurde der Bergpraktikant Josef Mosz, der in unmittelbarer Nähe des Kochers war, sehr schwer im Gesicht und an den Händen verbrüht. Gleichfalls nicht unerhebliche Verbrühungen erlitt seine Mutter. Der schwerverletzte Masz wurde nach dem Knappschaftslazarett in Siemianowitz geschafft. Die eingeleiteten polizeilichen Feststellungen ergaben, daß die Verunglückten schon seit längerer Zeit im geheimen Spiritus brennen. Apparat, zur Herstellung von Spiritus, wurde beschlagnahmt.

Streik auf Maxgrube beigelegt. Am heutigen Montag ist die gesamte Belegschaft der Maxgrube zur Frühschicht erschienen und auch eingefahren. Mithin ist der italienische Streik, der zwei Tage dauerte, beendet. m.

Deutsche Partei, Jugendgruppe Siemianowitz. Am heutigen Montag, den 19. September veranstaltet die Jugendgruppe der Deutschen Partei im Dudaschen Lokal den ersten Heimabend, zu welchem die Mitglieder gebeten werden, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Die Heimabende werden laufend alle 14 Tage im fraglichen Lokal veranstaltet. Ab nächster Woche werden auch Vortragsabende stattfinden. Junge Leute über 18 Jahre, die der Deutschen Partei beitreten wollen, sind recht herzlich willkommen. Beginn abends 7.30 Uhr. m.

Mitgliederversammlung der Kriegsopfer. Die Arbeitsgemeinschaft der Kriegsopfer, Ortsgruppe Siemianowitz hält am heutigen Montag, den 19. September im Prochottaschen Saal (früher Exner) eine Mitgliederversammlung ab, zu welcher die gesamten Mitglieder gebeten werden in Massen zu erscheinen. Auf der Tagesordnung steht neben anderen Punkten auch ein Vortrag eines auswärtigen Redners. Beginn 7 Uhr abends. m.

=o= **Ablaßfest in Siemianowitz.** Am gestrigen Sonntag feierte die Kreuzkirche in Siemianowitz das übliche Ablaßfest, das Fest der Kreuzerhöhung. Schon am frühen Morgen herrschte in den Straßen ein überaus lebhafter Betrieb. Aus deren umliegenden und weiter entfernten Ortschaften strömten mit der Eisenbahn, den Straßenbahnen, Autobussen und zu Fuß große Menschenmassen herbei, um ihren Verwandten und Bekannten das Fest feiern zu helfen. In der Kreuzkirche fand um 8½ Uhr vormittags ein deutsches Hochamt mit einer ausgezeichneten, erhebenden Predigt eines Franziskanerpaters statt. Der Cäcilienverein verschönte den Gottesdienst durch den Vortrag der Des-dur-Messe von Kirms, das Offertorium zum Kirchweihfest von Stein und das Tantum ergo Nr. 4 von Faist. Das große Gotteshaus konnte die Menge der Gläubigen kaum fassen. Auch auf dem Rummelplatz herrschte schon am Vormittag reger Betrieb, der sich am Nachmittag ins Unermeßliche steigerte. Schon lange hat Siemianowitz nicht eine so große Anzahl von Karussells, Schaubuden, Pfefferkuchenbuden usw. gesehen. Es herrschte ein derartiges Gedränge auf dem Platz, daß die Rettungswache, die an diesem Tage bedeutend verstärkt worden war, verschiedentlich bei Schwächeanfällen usw. in Tätigkeit treten mußte. Recht unangenehm fiel die große Zahl Bettler aus Kongreßpolen auf, die oft in ganz frecher Weise von den vorübergehenden Almosen heischten. Erst in den späten Abendstunden ebbte der Betrieb etwas ab. Auch die Gastwirte konnten in diesem Jahre über den Besuch nicht klagen. Erfreulicherweise verlief das Ablaßfest ohne jeden Zwischenfall.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck und Verlag: „Vita", nakład drukarski. Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 20. September.

1. Auf eine best. Intention.
2. Zum hl. Herzen Jesu auf die Int. Kubik.
3. Für das Brautpaar Kusnierski-Roether.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 20. September.

6 Uhr: zu hl. Antonius auf eine best. Intention.
6.30 Uhr: auf die Int. Koppenhöfer.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 20. September.

7.30 Uhr: Jungmädchenverein.

Sportliches

Um die schlesische Fußballmeisterschaft.

07 erringt die ersten zwei Punkte.

Am gestrigen Sonntag absolvierte der hiesige K. S. 07 sein erstes Meisterschaftsspiel. Sein Gegner war die kampferprobte Mannschaft des K. S. Chorzow. Es mögen wohl 500 Zuschauer gewesen sein, die den Sportplatz umsäumten. Enttäuscht war man, als die 07-Mannschaft den Sportplatz betrat. Man vermißte bei ihr Brichtse und Dyrdek. Punkt 4 Uhr gab Schiedsrichter Pietruschka den Ball frei. 07's Mannschaft ging sofort nach Anpfiff zum Angriff über. Bereits in der dritten Spielminute war es Gediga, der den ersten Treffer für 07 skorte. Nicht lange währte die Freude im 07-Lager, denn schon zwei Minuten später glich Wollny (Chorzow) aus. Der Sturm der 07er, in welchem Gediga in einer hervorragenden Form war blieb weiter offensiv. Wiederum glückte es Gediga den zweiten Treffer für seine Farben zu buchen. Als derselbe Spieler nach weiteren 5 Minuten den dritten Treffer schoß, war der Kampfgeist der Gäste gebrochen. Immer weiter unternahmen die 07er gefährliche Angriffe, doch hatten die Stürmer wenig Glück. Die Hintermannschaft der Chorzower konnte den Gegenangriffen nur selten standhalten und so kam es, daß sich das Spiel größtenteils in der Chorzower Spielhälfte entwickelte. Etwa 12 Minuten vor Schluß diktierte Pietschka einen unberechtigten Elfmeter, der vom Mittelstürmer des K. S. Chorzow glatt zum zweiten Tor verwandelt wurde. Beim Stande von 3:2 für 07 wurden die Seiten gewechselt. Nach Halbzeit unternahmen zwar die Chorzower abwechselnd einige gefährliche Gegenaktionen doch kamen sie nur bis zur Mitte. 07 dagegen setzte sich am Chorzower Tor fest und nach etwa 10 Minuten erzielte Barton das vierte Tor. Mit diesem Treffer war der Sieg des K. S. 07 besiegelt. Die Chorzower Mannschaft klappte vollkommen zusammen, so daß die letzten Spielminuten recht uninteressant verliefen. 4:2 für 07 lautete das Endergebnis des ersten Meisterschaftskampfes. Bei 07 gefiel diesmal Gediga, Barton Barbarowski und der gutdisponierte Tormann. Von Chorzow hatte man anfänglich mehr erwartet. Sie kamen über einen Durchschnittsfußball nicht heraus.

Im Vorspiel trafen sich die Reserven beider Vereine. Nach hartem Kampf endete dieses 3:3. m.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Immer neue Arbeiterreduktionen

Die Verwaltung der Friedenshütte hat mit einem Schreiben den Demo verständigt, daß sie am 15. Oktober die Feinblechabteilung einstellen wird und im Zusammenhange damit 367 Arbeiter entlassen muß. 192 Arbeiter sollen sofort entlassen werden und 175 Arbeiter kommen erst nach 6 Wochen zur Entlassung. Ueber diesen Antrag wird der Demo erst zu entscheiden haben.

Kattowitz und Umgebung

Verkehrsunfall. Auf der ulica Zamkowa stieß die Straßenbahn Nr. 274 mit dem Fuhrwerk des Jendrysia aus Siemianowitz zusammen. Der Fuhrwerkslenker Richard Kaniuta fiel infolge des Zusammenpralles vom Fuhrwerke und geriet unter die Räder. Er wurde unverzüglich in das St. Elisabethspital geschafft, wo dem Schwerverletzten das rechte Bein amputiert werden mußte. Die Polizei hat Ermittlungen angestellt, um diesen Verkehrsunfall restlos aufzuklären.

Kurze Freude. Aus dem Galanteriewarengeschäft der H. Berkowicz, auf der sw. Jana in Kattowitz, entwendete der Szymcha Liebermann aus Sosnowitz, einen größeren Posten Galanteriewaren. Der Kattowitzer Polizei gelang es, den Liebermann auf frischer Tat zu verhaften. Das Diebesgut wurde der Bestohlenen zurückerstattet.

Ein guter Fang. Am Kattowitzer Bahnhof arretierte die Polizei einen gewissen Wincent Sokola aus Zawodzie, welcher den Leopold Wieczorek gleichfalls aus Zawodzie um 530 Zloty betrogen hatte.

Zwei Fahrräder gestohlen. Zum Schaden des August Porała aus Bielschowitz, wurde das Herrenfahrrad Marke „Brennabor", Nr. 439 292, gestohlen. Gleichfalls wurde dem Walter Drozdziok aus Pawlow das Herrenfahrrad Marke „Ostma", Nr. 12 985, entwendet. Beide Fahrräder wurden am Kreisgerichtsgebäude in Kattowitz gestohlen.

Königshütte und Umgebung

Gerüsteinsturz. Bei den Instandsetzungsarbeiten des Wohnhauses, an der ulica Jagiellonska 5, stürzte ein Gerüst ein, wobei es glücklicherweise ohne Unfälle abging. Die mit den Putzarbeiten beschäftigten Bauarbeiter konnten sich noch an den Gerüstleitern festhalten und sich vor dem Absturz bewahren. Wie festgestellt wurde, ist der Einsturz durch Ueberlastung erfolgt.

Verkehrsunfall. An der ul. Dombrowskiego wurde die 8 Jahre alte Martha Seidel von der ul. Ligota Gornicza 38 von dem Kraftwagen 9001 angefahren. Der Chauffeur, Georg Weiser, hielt sofort und brachte das Kind in ärztliche Behandlung, wo zum Glück festgestellt wurde, daß die erlittenen Verletzungen leichter Natur sind.

Betrug mit Kautionen. Der Inhaber eines Malerunternehmens Josef Rott, Rynek 18, in Königshütte, wohnhaft, wurde bei der Polizei, wegen Kautionsbetrug, in zwei Fällen, zur Anzeige gebracht. Er stellte in seinem Unternehmen Leute ein, die entsprechende Kaution hinlegen konnten. Nach einiger Zeit entließ er sie wieder, ohne ihnen das hinterlegte Geld wiederzuerstatten. Auf diese Weise wurde ein gewisser Alois Mateja aus Chorzow um 113 Dollar und der Erich Niedobjecki aus Kattowitz um 500 Zloty geschädigt. Neben diesen Veruntreuungen wurden dem Maler Wechselfälschungen zur Last gelegt. R. wurde der Gerichtsbehörde übergeben.

Gefaßter Wohnungseinbrecher. Der hiesigen Polizei gelang es, einen gewissen Roman Golnest aus Siemianowitz, ulica Matejki 1, zu fassen, als er in Königshütte drei Einbrüche bereits verübt hat. G. wurde in das Königshütter Gerichtsgefängnis eingeliefert.

Chorzow. (Vergiftung der Gewässer.) Der Fluß Brinica der nach Przelaika führt, hatte gestern eine Seltenheit aufzuweisen, in dem auf dem Wasser Tausende von Fischen lagerten, die wie festgestellt wurde, durch die Ableitung von giftigen Substanzen der Chorzower Stickstoffwerke umkamen. Hunderte von vorbeigehenden Personen hatten sich an den seltenen Fischfang heran gemacht. Ins saubere Wasser gebracht, wurden sie wieder lebendig, underseits aber ein großer Teil durch das giftige Wasser vernichtet wurde.

Rundfunk

Kattowitz und Warschau.

Dienstag, den 20. September. 12,20 Schallplattenkonzert. 15,10 Kinderfunk. 15,30 Etwas vom Fliegen. 15,40 Schallplattenkonzert. 16,25 Technischer Briefkasten. 16,40 Blick in Frauenzeitschriften. 17,00 Sinfoniekonzert. 18,00 Vortrag. 18,45 Tanzmusik. 19,10 Verschiedenes. 19,45 Das Buch des Tages. 20,00 Konzert. 20,45 Literatur. 21,00 Konzert. 21,50 Presse, Wetter. 22,05 Tanzmusik.

Breslau und Gleiwitz.

Dienstag, den 20. September. 6,20 Morgenkonzert. 9,10 Schulfunk. 11,30 Für den Landwirt. 11,50 Konzert. 15,30 Kinderfunk. 16,00 Kleine Klaviermusik. 16,30 Konzert. 17,30 Landw. Preisbericht. — Das Buch des Tages. 17,50 Zum 100. Todestage von Walter Scott. 18,20 Der Zeitdienst berichtet. 19,00 Die geschichtliche Entwicklung des sudetendeutschen Volkes. 19,25 Wetter. 19,30 Aus Königsberg: Erntefest in Masuren. 20,30 Volkslieder der Sudetendeutschen. 21,35 Heimat an der Grenze. 22,20 Zeit, Wetter, Presse, Sport. 22,45 Zur Unterhaltung und Tanz.